Späte Traubenkirsche

Prunus serotina

Gewöhnliche Traubenkirsche

Prunus padus

Blätter fast ledrig, auf Oberseite stark glänzend, Unterseite hell

Blätter runzlig, auf Oberseite mattgrün, Unterseite bläulichgrün

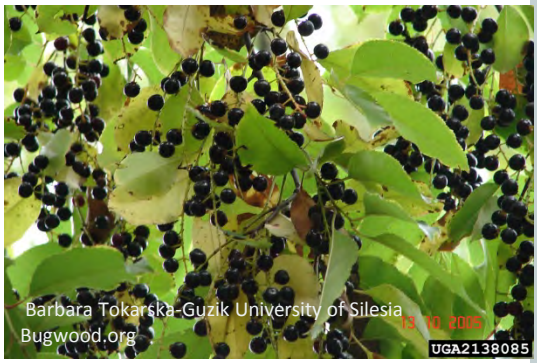
Blätter länglich-elliptisch

Blattnerven bogenförmig miteinander verbunden

Blüten in Trauben

Blüten in Trauben

Früchte süßlich, Nachgeschmack bitter



Früchte bitter

Die Späte Traubenkirsche tritt in Sachsen-Anhalt als Strauch oder als Baum mit bis zu 15m Höhe auf. Sie stammt aus dem Osten Nordamerikas. Dort kann die Späte Traubenkirsche bis zu 50m hoch werden.
Die Späte Traubenkirsche wurde in Forsten gepflanzt. Dort sollte sie als Wind- und Brandschutz und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit dienen. Durch ihre starke Ausbreitung verhindert sie die Verjüngung der einheimischen Baumarten.
Die Späte Traubenkirsche verändert das Lichtklima des Standorts.

Die Gewöhnliche Traubenkirsche ist ein mehrstämmiger 8 bis 10m hoher Baum.

Sie ist eine heimische Art.

korina
Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.
Gr. Klausstr. 11 | 06108 Halle (Saale) | Telefon 0345 2026530 | Fax 68585216 | kontakt@korina.info | www.korina.info